>>> <ruppert.haan@freenet.de> 17.05.2016 11:44 >>>

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Warnecke,
die beigefügte Anfrage der FDP-Fraktion im Zusammenhang
mit dem Thema "Rettungsdienstgebühren" wurde in der letzten
Ratssitzung nach meinem Eindruck von der 1.Beigeordneten
Frau Formella recht summarisch beantwortet, was sicher auch
der kurzen Vorlaufzeit geschuldet war.

Die FDP-Fraktion legt jedoch Wert darauf, dass die einzelnen
Fragen detailliert beantwortet werden, zumal das Thema ja
noch weiterbehandelt wird.

Wir bitten daher um eine ausführliche Beantwortung unserer
Fragen bis zur nächsten HFA- bzw. Ratssitzung.

Mit freundlichem Gruß

Michael Ruppert

Frau Bürgermeisterin
Dr. Bettina Warnecke
Rathaus

42760 Haan

per Fax 10.5.2016

Ratssitzung am 10.5. 2016 /Fragen zu Rettungsdienst/Krankenfahrten

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die FDP-Fraktion bittet im Zusammenhang mit diesem Beratungspunkt **in öffentlicher Sitzung** um Beantwortung folgender Fragen, die uns auch nach der Befassung mit dem RPA-Bericht in den RPA- und HFA-Sitzungen nicht hinreichend geklärt erscheinen:

1. Die Kämmerin und 1.Beigeordnete wird in Bezug auf die „Gebühren-Panne“ am 29.10.2015 in der Lokalpresse mit der Aussage zitiert: „Es gab ein umfassendes Finanzcontrolling.“ – Worin bestand dieses Finanzcontrolling und welche Anwendung fand es im Bezug auf die Rettungsdienstgebühren?

2. Am gleichen Tag wird Frau Formella in „Taeglich ME“ mit der „*Versicherung*“ zitiert: „Bis 2010 war die Kostenstruktur ausgeglichen.“ *Durch den Neubau der Feuerwache ... sei das ab 2011 nicht mehr der Fall gewesen.*

- Auf welche Fakten stützte sich diese Einschätzung?

- Wie plausibel ist es, die ungefähre Verdreifachung der aktuellen Gebühr gegenüber dem bisherigen Satz ganz oder überwiegend auf den Neubau der Wache zurück zu führen?

3. Der Rat hat bei den Hh-Beratungen 2013 – trotz geäußerter Zweifel - der Einstellung von zwei weiteren Rettungssanitätern zugestimmt, aufgrund der Zusage in der entsprechenden Vorlage vom 20.4.2013: „Die Gesamtmaßnahme ist im Rahmen des Gebührenhaushaltes kostendeckend.“ – Hätte nicht spätestens hier den Verantwortlichen in der Verwaltung klar sein müssen, dass diese Feststellung so nicht haltbar und der Rat entsprechend zu informieren ist?

- Warum wurde diese Gelegenheit auch dann noch versäumt, als die FDP-Fraktion im Folgejahr zu genau diesem Thema nachfragte: „Wann und wie wird die Verwaltung die entsprechende Berechnung vorlegen?“ ?

4. Sowohl in einem Papier der Kämmerei vom 3.8.2010 (im Zusammenhang mit dem „Nothaushalt“) als auch in den Jahresabschlüssen 2011, 2012 und 2013 (Entwurf vom 29.5.2015!) wird in einem gesonderten Abschnitt auf „*Unterdeckungen*“ bei den Gebührenhaushalten hingewiesen. Fast vollständig – nur der Rettungsdienst bleibt stets unerwähnt. – Welche Erklärung gibt es für dieses Informationslücke?
5. Gab es in der Vergangenheit eine eindeutige Zuständigkeit / Verantwortlichkeit für diesen Gebührenhaushalt?
6. Wie wird die Verantwortung / Zuständigkeit jetzt und in Zukunft geregelt?

Für die FDP-Fraktion

Gez. Michael Ruppert